

## Weiterbildung KESB

Der Calvensaal war am 31. Mai zum Bersten voll und Herrn Matthias Tschärner, Leiter der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde KESB Graubünden, führte professionell und mit einer dezenten Prise Humor durch den Nachmittag. Es gelang ihm auch die schwierigsten und kritischsten Fragen zu beantworten. Das Publikum durfte bzw. musste an Fallbeispielen lernen, dass das Gesetz über gut gemeinten Reaktionen steht, das Kindeswohl aber am höchsten gewichtet wird. Anbei der Link zu den Ausführungen von Herrn Tschärner:

[https://www.legr.ch/fileadmin/user\\_upload\\_legr/Dateien\\_Aktuelles/KESB-Referat\\_II.pdf](https://www.legr.ch/fileadmin/user_upload_legr/Dateien_Aktuelles/KESB-Referat_II.pdf)

## Englisch Lehrmittel New World

Das AVS hat eine Lehrmittelgruppe zur Evaluation der neuen zukünftig obligatorischen Englischlehrmittel für die Primar- und die Sekundarstufe eingesetzt. Leider wollte man uns nicht mitteilen, welche engagierten Lehrkräfte sich für die Kommission zur Verfügung gestellt haben.

Dies mussten wir mit Bedauern zur Kenntnis nehmen. Es ist uns ein Anliegen, dass das neue Lehrmittel bei der Lehrerschaft auf breite Akzeptanz stösst, um eine Wiederholung des Desasters wie wir es bei der Einführung von New World auf der OS erlebt haben zu verhindern. Zur Erinnerung: Dank unseren kritisch, konstruktiven Interventionen wurden wir schlussendlich vom Klett Verlag zu einem interkantonalen Austausch eingeladen und konnten die Produktion des «boosters» erwirken. Dieser Prozess war langwierig, aufwändig und ermüdend. Wir hoffen, dass wir dieses Prozedere nicht noch einmal machen müssen.

Falls ein Kommissionmitglied dieser Gruppe an einem unverbindlichen Austausch mit uns interessiert ist, kann es sich gerne bei mir melden. Wir würden uns über Transparenz und Fachgespräche freuen.

## Jahresversammlung LEGR / Sek1

Am 30.09.2023 findet die Jahrestagung des LEGR und unserer Fraktionsversammlung in Klosters statt. Mit Menno Baumann, Professor für Intensivpädagogik in Düsseldorf, freuen wir uns auf einen spannenden Vortrag zum Thema: «(Ver-)Störende Verhaltensweisen in der Schule»

## Ferienpläne bis 2029

[https://www.gr.ch/.../DV\\_Ferien\\_Volksschulen\\_20.04.2023...](https://www.gr.ch/.../DV_Ferien_Volksschulen_20.04.2023...)

|                                           |                               |
|-------------------------------------------|-------------------------------|
| <b>Schuljahr 2026/27 (39 Schulwochen)</b> |                               |
| Schuljahresbeginn:                        | Montag, 17. August 2026       |
| Herbstferien:                             |                               |
| Beginn                                    | Samstag, 10. Oktober 2026     |
| Ende                                      | Sonntag, 25. Oktober 2026     |
| Weihnachtsferien:                         |                               |
| Beginn                                    | Mittwoch, 23. Dezember 2026   |
| Ende                                      | Dienstag, 5. Januar 2027      |
| <b>Schuljahr 2027/28 (39 Schulwochen)</b> |                               |
| Schuljahresbeginn:                        | Montag, 16. August 2027       |
| Herbstferien:                             |                               |
| Beginn                                    | Samstag, 9. Oktober 2027      |
| Ende                                      | Sonntag, 24. Oktober 2027     |
| Weihnachtsferien:                         |                               |
| Beginn                                    | Donnerstag, 23. Dezember 2027 |
| Ende                                      | Mittwoch 5. Januar 2028       |
| <b>Schuljahr 2028/29 (39 Schulwochen)</b> |                               |
| Schuljahresbeginn:                        | Montag, 14. August 2028       |
| Herbstferien:                             |                               |
| Beginn                                    | Samstag, 7. Oktober 2028      |
| Ende                                      | Sonntag, 22. Oktober 2028     |
| Weihnachtsferien:                         |                               |
| Beginn                                    | Samstag, 23. Dezember 2028    |
| Ende                                      | Sonntag, 7. Januar 2029       |
| <b>Schuljahr 2029/30 (39 Schulwochen)</b> |                               |
| Schuljahresbeginn:                        | Montag, 13. August 2029       |
| Herbstferien:                             |                               |
| Beginn                                    | Samstag, 6. Oktober 2029      |
| Ende                                      | Sonntag, 21. Oktober 2029     |
| Weihnachtsferien:                         |                               |
| Beginn                                    | Samstag, 22. Dezember 2029    |
| Ende                                      | Sonntag, 6. Januar 2030       |

## Kantiprüfung

Wir haben uns für den Erhalt der Kantiprüfung eingesetzt und freuen uns darüber, dass die Politik uns folgt. Zudem wurde mit der höheren Gewichtung der Vornote eine unserer Forderungen vollumfänglich erfüllt. Mit der Idee zur Umsetzung der Vorbereitung sind wir dann weniger einverstanden.

# Prüfung bleibt, Kurse kommen

Graubünden schafft die Mittelschulprüfungen nicht ab. Die Familien erhalten aber mehr Unterstützung.

Olivier Berger

Bündner Jugendliche, die von der Primar- oder Sekundarschule an eine Mittelschule wechseln wollen, müssen weiterhin zur Aufnahmeprüfung antreten. Das hat die Bündner Regierung am Montag beschlossen, wie Erziehungsdirektor Jon Domenic Parolini am Freitag vor den Medien in Chur erklärte. Zu diesem Entscheid sei die Regierung auch aufgrund eines externen Gutachtens gekommen. Damit bleibt es für die Mittelschulen beim heutigen Verfahren, bei dem die Prüfung und die Vornoten darüber entscheiden, wer eine Mittelschule besuchen kann.

### Gratiskurse für alle Jugendlichen

Auch wenn es bei den Aufnahmeprüfungen bleibt: Ändern wird sich trotzdem etwas, wie Parolini betonte. Das für gerecht befundene heutige Verfahren soll gewissermassen noch gerechter werden. Künftig müssten alle Schulträgerschaften der Volksschule für alle interessierten Schülerinnen und Schüler kostenlose Prüfungsvorbereitungen anbieten, so Parolini. Diese sollen im Rahmen des üblichen Unterrichts stattfinden und mindestens das Lösen einer Musterprüfung aus den Vorjahren sowie deren Korrektur und Nachbesprechung umfassen. Stattfinden sollen diese Prüfungsvorbereitungen ab dem Schuljahr 2023/24.

Ausserdem soll die «Tagesform» der angehenden Mittelschülerinnen und Mittelschüler an der Aufnahmeprüfung weniger stark ins Gewicht fallen – jedenfalls dort, wo der Übertritt in die Mittelschule nach der zweiten oder dritten Sekundarklasse erfolgt. Hier werden die Vornoten stärker gewichtet: Sie machen neu – wie beim Übertritt aus der sechsten Primarklasse – einen Drittel des Gesamtergebnisses aus, statt wie bisher nur einen Fünftel.

### Forderung aus dem Parlament

Mit der Einführung der kostenlosen Vorbereitungskurse für Interessierte reagiert die Regierung auch auf den Ursprung der Debatte über die Abschaffung der Aufnahmeprüfungen. Diese geht auf einen parlamentarischen Auftrag des damaligen Grossrats Remo Cavegn und 44 Mitunterzeichnender aus dem Jahr 2020 zurück. Cavegn hatte



Keine Abkehr vom System: Gion Lechmann, Leiter des Amts für höhere Bildung, Regierungsrat Jon Domenic Parolini, Studienverfasser Franz Eberle und Regina Just Brodbeck, Leiterin der Abteilung Mittelschulwesen im Amt für höhere Bildung (von rechts), erklären den Entscheid der Regierung.

Bild: Olivia Aepli-Item

damit argumentiert, dass immer häufiger teure Vorbereitungskurse auf die Prüfungen absolviert würden (siehe Artikel unten). Weil sich diese nicht alle Eltern leisten könnten, führe das zu sozialer Ungerechtigkeit.

## Die kostenlosen Vorbereitungskurse sollen im Rahmen des üblichen Unterrichts stattfinden.

Ganz mochte sich der Grosse Rat Cavegns Bedenken nicht anschliessen. Er änderte den Auftrag ab und gab bei der Regierung gewissermassen das erwähnte externe Gutachten in Auftrag. Für dieses zeichnet mit dem emeritierten Zürcher Professor Franz Eberle ein ausgewiesener Fachmann auf dem Gebiet der Gymnasialpädagogik verantwortlich. Eberles Gutachten sei im September vergangenen Jahres eingereicht worden, so Parolini.

### Das gerechteste System

In dem Papier kommt Eberle zum Schluss, dass das heutige Verfahren mit Vornote und Prüfung beibehalten werden soll. Vor den Medien nannte er dafür vor allem drei Gründe. Bei dem Verfahren, bei welchem allein aufgrund der Vornoten über die Aufnahme an eine Mittelschule entschieden werde, sorgten zwei Faktoren für mögliche Ungerechtigkeiten. Zum einen sei die Benotung gleicher Leistungen von Klasse zu Klasse verschieden – Schülerinnen

und Schüler aus schulisch starken Klassen würden also benachteiligt. Zum anderen bestehe die Gefahr, dass gerade sozial und wirtschaftlich bessergestellte Eltern bei den Lehrpersonen Einfluss auf die Benotung und Beurteilung nähmen – was bei Aufnahmeprüfungen weniger möglich sei.

Für das heutige System spricht laut Eberle auch, dass die Variante mit lediglich einer Prüfung und ohne Berücksichtigung der Vornoten zwar die objektivste sei. Durch den Beizug der Vornoten könne die Qualität der Zulassungsbestimmungen aber noch verbessert und weniger von der «Tagesform» abhängig gemacht werden. Und schliesslich seien andere Zulassungsverfahren – insgesamt hat Eberle zwölf verschiedene Varianten geprüft –, besonders professionelle psychologische Eignungsabklärungen, nicht praktikabel oder sie würden das Risiko sozial-selektiver Effekte bergen, wenn sie an die Lehrpersonen delegiert würden.

## Teilrevision Schulgesetz

Die Vernehmlassung des Schulgesetzes verzögert auf nach den Sommerferien. Wir warten weiter geduldig und halten euch auf dem Laufenden.

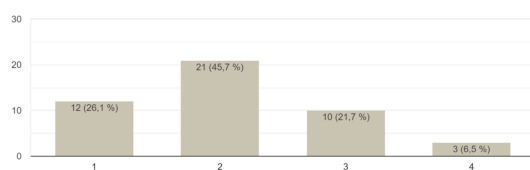
## Berufswahl

<https://www.lehre-gr.ch>  
<https://jugendprojekt-lift.ch/ueber-lift/film-de/>  
<https://www.tecladies.ch>  
<https://www.lehrstellencheck.ch>

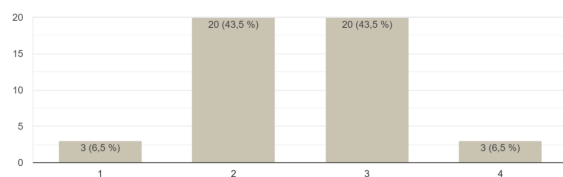


## Resultate Umfrage RZG

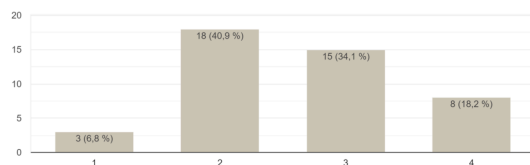
1. Können die im Lehrplan 21 vorgesehenen Themen im Fach RZG im Unterricht gebührend abgedeckt werden?  
 46 Antworten



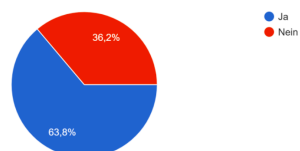
3. Erfüllen die Lehrmittel für das Fach RZG ihren Zweck?  
 46 Antworten



2. Sind die Lehrkräfte genügend ausgebildet, um das Doppelfach zu unterrichten?  
 44 Antworten



4. Sollte deiner Meinung nach die Fächerkombination RZG aufgelöst und die Fächer Geografie und Geschichte wieder getrennt unterrichtet werden?  
 47 Antworten



Was möchtest du auch noch sagen? 32 Antworten

Wieder „wie früher“ 2 Lektionen Geo und mindestens 2 Lektionen Gs und Staatskunde!!!  
Zwei Wochenlektionen sind zu wenig um das Fach abzudecken.  
Durchblick ist das beste RZG Lehrmittel  
Die Lektionszahl müsste mindestens wieder auf 4 erhöht werden!  
Mehr Zeit für beide Fächer ist sinnvoll  
Viel zu wenig Stunden!!! V.a. auf der 3. OS  
Ansicht 1: RZG als Fachkombination belassen. Lehrpersonen setzen ihre Schwerpunkte (Geografie/Geschichte) nach eigenem Ermessen. (Mut zur Lücke ist ja sowieso angesagt.) Im Zeugnis aber das Fach als solches (RZG) auflisten und dort nicht eine Trennung erwarten. Es ist widersinnig Fächer zu kombinieren um sie im Zeugnis wieder einzeln zu bewerten. Diese Tatsache stört mich am meisten. Ansicht 2: Da ich die Fächerkombination an sich nicht schlecht finde, erwarte ich ein dafür geeignetes Lehrmittel. Für Geschichte gibt es passende Lehrmittel ebenso wie für Geografie, explizit für RZG konzipierte Lehrmittel sind jedoch rar.

Wochenlektion für den gesamten Stoff ist schlichtweg viel zu wenig. Geschichte vermittelt ein breites Allgemeinwissen, welches dazu dient, das vernetzte Denken zu fördern, Zusammenhänge zu verstehen und schlussendlich auch unsere Welt mitzugestalten (ev. auch politisch aktiv zu werden). Mit der aktuellen Situation ist es schlichtweg nicht mehr möglich, einen Vertieften und differenzierten Unterricht zu gestalten, welchen allen SuS gerecht wird und auch nachhaltig prägend ist. Man ist gezwungen, Überblickswissen im Schnelldurchlauf zu vermitteln. Wenn man selber eher zu den fachlich ehrgeizigeren Lehrpersonen gehört, welche den Anspruch haben, den Klassen ein solides Fachwissen auf den Weg zu geben, ist es wirklich äusserst frustrierend. Von meinen Klassen kommt immer wieder die Frage, wieso man nicht mehr Geschichte hat. Das Interesse wäre mehr als vorhanden. Ich „liebe“ das Fach Geschichte - es ermöglicht äusserst spannende Einblicke in verschiedene Themen, welche die SuS wirklich faszinieren und fesseln können. Ich höre von ganz vielen Lehrerkollegen die ähnlichen Töne und alle sind frustriert. In einer Welt im Wandel, mit vielen politischen, klimatischen, sozioökonomischen Herausforderungen werden die Kompetenzen des Geschichts- und Geografieunterrichts von zentraler Bedeutung sein. Subjektiver Abschlusskommentar: unsere zukünftige Welt braucht nicht nur Programmierer..! Ich und auch mein Lehrerkollege unterstützen jegliche Bemühungen in dieser Angelegenheit, damit es auf der 2. und 3. Sek wieder mehr Geschichts- und Geografieunterricht geben wird. Wenn Fächerkombination RZG bleibt, sollte es endlich nur eine Note im Zeugnis sein! Es macht meiner Meinung nach überhaupt keinen Sinn, das Fach RZG kombiniert zu unterrichten, aber im Zeugnis dann trotzdem zwei verschiedene Noten für Geschichte und Geografie ausweisen zu müssen. Die wöchentliche Unterrichtsstunden reichen zeitlich nicht. Wenn im Zeugnis eine Note für das Fach Geschichte und eine für das Fach Geografie verlangt wird, sollten diese Fächer auch nicht als Fächerkombination unterrichtet werden müssen. Dies schliesst nicht aus, dass ab und zu fächerübergreifende Projekte durchgeführt werden. RZG als ein Fach zu unterrichten ist sinnvoll, es sollte dann auch nur eine Zeugnisnote geben. Mit 2 Noten ist man als LP im Stress genügend Bewertungsanlässe für beide Fächer zu haben. Ist ungünstig!  
In diesem Zusammenhang ist es für mich wichtig, dass die Fächerkombination bleibt und das Fach RZG als solches im Zeugnis abgebildet wird. Es ergibt für mich keinen Sinn, das wir im Fach kombiniert arbeiten, dann aber im Zeugnis Geschichte und Geografie einzeln beurteilen müssen. Innerhalb eines Semesters kommt man meines Erachtens mit dieser Vorgehensweise nicht zu 2 repräsentativen Durchschnittsnoten. Dieser Anspruch ist aus dem Grund da, weil diese Durchschnittsnote schlussendlich auch für die Aufnahmeprüfung ins Gymnasium relevant sind.  
Die Aufteilung zwischen GG und GS machen die LP sehr gut und effizient.

(Persönliche Kenntnis: Durchblick von Westermann und neu RZG von hep-Verlag). Die Lehrmittel für Geografie und Geschichte sind vorhanden und von guter Qualität, erfordern aber von der unterrichtenden Lehrperson einen hohen Arbeitsaufwand in der Aufarbeitung für die Fächerkombination RZG.

In erster Linie muss die Dotation der Lektionen in Gg und Ge wieder erhöht werden! Ich unterrichte nur Geschichte. An unserer Oberstufe sind die Fächer getrennt. RZG muss nicht aufgelöst werden. Die Idee hinter RZG ist gut und ein Schritt in die richtige Richtung, was es aber braucht sind gute Lehrmittel, die Geschichte und Geografie kombiniert (thematisch kombiniert, fächerübergreifend, nicht einfach Geo-Themen und Geschichts-Themen in separaten Kapiteln aber in einem Buch) und ausreichend Zeit. Die Zeit ist das Hauptproblem - die gestrichenen RZG Lektionen fehlen an allen Ecken und Enden, besonders wenn noch Aktuelles miteinbezogen werden soll und auch politische Bildung stattfinden soll. Insbesondere die zwei Lektionen auf der dritten Oberstufe sind viel zu wenig. Da würde es Sinn machen, eine Lektion individualisieren (Schwerpunkt) für eine Lektion mehr RZG abzutauschen. Auch NT sollte aufgelöst und die Fächer Physik/Chemie und Biologie wieder getrennt unterrichtet werden.

Frage 4: Ja, wenn dann mehr Lektionen zur Verfügung stehen Wenn weiterhin RZG unterrichtet wird, MUSS in Zukunft auch nur noch eine Fachnote RZG im Zeugnis stehen. Wenn weiterhin RZG unterrichtet wird, MÜSSEN entsprechende Lehrmittel geschaffen werden.

Um dem Lehrplan gerecht zu werden, muss die Anzahl der Lektionen erhöht werden. Geschichte und Geografie sollten auch im Zeugnis als 1 Fach „Räume, Zeiten, Gesellschaften“ und dementsprechend mit 1 Note ausgewiesen werden. Zurzeit sind es im Zeugnis zwei separate Fächer, was zu Zeitdruck führt, weil man für beide Fächer im ersten Semester Noten „generieren“ muss.

Das Fach RZG sollte als solches im Zeugnis ausgewiesen werden und nicht getrennt als Geografie und Geschichte.

Wieder mehr Wochenlektionen für RZG

Geschichte ist zu wichtig und zu interessant, um mit Gg verknüpft zu werden. Die Gegenwart kann nur mit Hilfe des geschichtlichen Hintergrundes verstanden werden, Beispiel Ukrainekrieg...

Zu viele Inhalte, Lernziele, Kompetenzen; zu wenig Zeit; Lehrmittel „Durchblick“ sehr dicht; 1 Fach RZG und 2 Fächer Geschichte und Geografie im Zeugnis (Graubünden)?!

Das Fach kann durchaus weiter als Kombi durchgeführt werden. Allerdings müsste die Lektionszahl erhöht werden um Geschichte, Geografie, Staatskunde und Aktuellem entsprechend gerecht werden zu können.

Falls das Fach weiterhin als „RZG“ geführt werden sollte, dann sollte im Zeugnis auch RZG und nur EINE Note stehen

Keine brauchbaren Lehrmittel (auch für vers. Niveaus, vor allem für schwächere SuS) vorhanden.

Trennung ist theoretisch möglich, aber mit 3 bzw. 2 Lektionen alles andere als ideal.

Im Zeugnis sollte analog NT nur eine Note für RZG stehen.

Frage 4 machen wir im Kanton GR durch die Trennung der Fächer im Zeugnis schon.

Ich unterrichte der 2. und 3. Sek jeweils eine Geschichtslektion pro Woche. Selber habe ich Geschichte und Geografie studiert. Mein Lehrerkollege ist studierter Geograf. Wir haben die Fächer deshalb klassisch geteilt (nach Absprache mit der Schulleitung) und wehren uns im Sinne der Qualität gegen eine künstliche Durchmischung, welche am Schluss zu fachlichen Defiziten führt. Selber bin ich bemüht, den Klassen genügend Wissen weiterzugeben. Eine

## Internet und Social Media

Der LEGR führt neben einer Internetseite auch eine Facebook Seite, welche ohne Mitgliedschaft funktioniert. Es werden Presseartikel rund um das Thema Bildung und Schule gepostet. Ein Besuch lohnt sich!

LEGR: <https://www.facebook.com/Lehrpersonen.GR/?ref=hl>  
<https://www.legr.ch>

## Weiterbildungsangebot

---



<https://phgr.ch/weiterbildung/alle-weiterbildungen?language=de-CH>  
<http://www.phgr.ch/weiterbildung/zusatzausbildungen/>



<http://www.swch.ch/>



<https://www.cambridge-exams.ch/seminars/overview.php>

## Daten

---

|                    |                                                                           |
|--------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| 30. September 2023 | Ordentliche Delegierten – und Jahresversammlung, Klosters                 |
| 15. November 2023  | Weiterbildung Sek1 an der Fiutscher. Thema: Berufliche Orientierung, Chur |

Für die Kommission



Andreas Spinas  
 Präsident Fraktion Sek 1